

Totholz

die faszinierende Welt der kleinsten Waldbewohner



Ein Ausflug für die ganze Familie

Was?

Als Totholz bezeichnet man abgestorbene Bäume oder Äste, die sich im Laufe der Zeit zersetzen. Unsere Wälder sind meistens sehr „aufgeräumt“ und man findet nicht sehr viel totes Holz. Aber unsere kleinsten Waldbewohner freuen sich sehr, wenn mal ein abgestorbener Baum oder Zweig liegen bleibt.

Warum?

Was machen unsere kleinen Waldbewohner und wer sind sie eigentlich? Es handelt sich dabei um Asseln, Hundertfüßer, Borkenkäfer, Bockkäfer, Spinnen, Feuer- und Laufkäfer, Regenwürmer, Schnecken, Fadenwürmer, Springschwänze, Ameisen, Pilze und noch viele mehr. Diese kleinen Tiere fressen das morsche Holz und tragen so zur Zersetzung bei. Durch diesen Prozess werden dem Waldboden Nährstoffe zugeführt und der Boden wird fruchtbar für neue Bäume.

Wo?

Um unsere kleinsten Waldbewohner zu entdecken, planst du am besten mit deiner Familie einen Ausflug in den Wald. Dort angekommen solltet ihr auf jeden Fall etwas tiefer in den Wald ins Unterholz wandern, um totes Holz zu finden. Dies können umgefallene Bäume oder herumliegende Zweige oder auch ein stehender schon abgestorbener Baum sein. Am besten ihr sucht unter der Rinde, dreht Äste um oder schiebt altes Laub beiseite. An irgendeinem dieser Orte werdet ihr sicherlich fündig werden. Wichtig ist immer, Geduld zu haben und weiter zu suchen! Ihr werdet staunen, was im Totholz alles krecht und fleucht!

Womit?

Ihr braucht:

- Becherlupen
- Löffel
- Pinsel
- Ein weißes großes Tuch
- Diese Anleitung
- Tier- oder Insektenbestimmungsbuch



Viel Spaß beim Forschen und Entdecken!

Wer lebt im Totholz?

Ameise

Bänderschnecke

Hirschkäfer

Assel

Bockkäfer

Regenwurm

Hundertfüßer

Weberknecht

Borkenkäfer

Feuerwanze

Pilze

Übrigens

Totholz ist auch für größere Tiere von entscheidender Bedeutung. Specht, Fledermaus, Marder, Eule und Siebenschläfer nutzen es als Nisthöhle.